

Odessa

Multikultimetropole zwischen Europäischer und Eurasischer Union

Bildungsurlaub



Odessa – am Schwarzen Meer im Süden der Ukraine gelegen - ist aktuell und auch in der Geschichte ein wichtiger Ort zwischen Europa und Eurasien. Seine Bedeutung erlangte der Ort, nachdem er unter der Zarin Katharina 1789 von Russen und Kosaken erobert und 1794 ein Kriegs- und Handelshafen angelegt worden war. Sie galt als die „freieste Stadt im Zarenreich.“

Seit 2014 und der russischen Invasion in die Ostukraine befindet sich die Stadt inmitten des europäischen und weltweiten Interesses. Für die europäische Zukunftsfrage in Osteuropa ist die Entwicklung Odessa und der Region wichtig. Die Bevölkerung selber ist zerrissen: Eine Mehrheit tritt für die Zugehörigkeit zu einer sich demokratisch entwickelnden Ukraine ein, eine Minderheit scheint sich nach den patriarchalisch-autoritären sowjetrussischen Verhältnissen zu sehnen.

Im multikulturellen Zusammenleben spielten die Juden eine besondere Rolle. Anfang des 20. Jahrhunderts war Odessa das bedeutendste jüdisch-literarische und zionistische Zentrum im Zarenreich. Am Vorabend der deutsch-rumänischen Okkupation lebten 180.000 Juden (40% der Einwohner) in Odessa. Etwa die Hälfte von ihnen flüchtete noch rechtzeitig ostwärts. Fast alle anderen wurden von den Besatzern unter tätiger einheimischer und „volksdeutscher“ Mithilfe in der Stadt oder in den Lagern Transnistriens, zu dessen Hauptstadt Odessa wurde, ermordet.

Auch seit der Erlangung der Unabhängigkeit ist - bei allen wirtschaftlichen und sozialen Problemen – ein multikulturelles Bewusstsein in der Bevölkerung geblieben. Doch viele haben die Sorge, dass Odessa aufgrund der seit 2014/15 offenen „neurussischen“ Expansionspläne das gleiche Schicksal droht, wie den „Volksrepubliken“ Donezk und Luhansk. Ist Europa hier eine Perspektive für die Südukraine und Odessa?

Seminar-Nr.:	849020
Termin:	26.09. – 04.10.2020 bei Buchung inkl. Bahnreise 27.09. – 02.10.2020 bei eigener An-/Abreise bis/ab Odessa
Ort:	Odessa/Ukraine
Preise:	945,00 € (Ü/HP bei eigener Anreise) 1.230,00 € (Ü/HP, inkl. Grup- penbahnreise)
Durchführung durch unseren Partner Ex Oriente Lux Reisen, Berlin	
TeilnehmerInnenzahl:	8-20
Leistungen:	Vorbereitungsmaterialien, 6x Übernachtung im DZ (Dusche/WC) im Mittelklassehotel, 5x Halbpension, Programmkosten (außer fakultatives Programm), Eintritts- gelder und Reiseleitung (EOL, ukrainische Reiseleitung), Sicherungsschein. Bei Gruppenbahnreise zusätzlich Bahn- fahrt Berlin-Odessa-Berlin im Schlafwagen (3-Bett-Abteile).
Weitere Termine:	13.06.-21.06.2020, 29.08.-06.09.2020

In der nicht zuletzt durch ihr südländisches Flair be-
 stechenden Schwarzmeermetropole erwarten Sie fol-
 gende Themen:

- Multikulturalität und Lokalpatriotismus: russische, jüdische, ukrainische, griechische, französische, italienische und deutsche Odessiten
- Situation national-religiöser Minderheiten in Europa am Beispiel der Odessaer Juden
- Deutsche in Odessa in Geschichte und Gegenwart (u.a. deutsch-rumänische Besatzung 1941-1944, Deutschland als Perspektive für Odessaer heute?)
- (Land-)Wirtschaftliche Perspektiven im Spannungsfeld internationaler Politik (EU-Russland): Tagesexkursion nach Bilhorod Dnistrowskyj und Schabo: u.a. Deutsche Dörfer, Weinbau
- Europäische Perspektiven in Odessa vor dem Hintergrund einer russisch-europäischen Zerrissenheit und der aktuellen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation der Ukraine
- Kunst in der Stadt: Literatur, Musik, Film
- Durch zahlreiche Gespräche mit Odessiten (u.a. Literaturexpertin, Mitglied der jüdischen Gemeinde, Sozialarbeiterin, Journalist) erhalten Sie Informationen aus erster Hand

Programm (inkl. Bahnreise)

1.-2. Tag

- Abfahrt ab Berlin (ca. 09.30 Uhr) via Warschau und Kiew nach Odessa (Ankunft am 2. Tag 23:30 Uhr). In Kiew besteht die Gelegenheit zu einer Stippvisite des Zentrums. Ankunftstag bei eigener Anreise.

3. Tag („Eigentlicher“ Seminarbeginn)

- Odessa – Multikultimetrople zwischen Europäischer und Eurasischer Union: Stadtentwicklung, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation
- In Odessa atmet ganz Europa: Italiener, Griechen, Franzosen, Armenier, Juden, Deutsche, Polen, Russen und Ukrainer in Odessa. Erkundung der Innenstadt (Geschichte als Vorbild?)

4. Tag

- Jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart
- Die deutsche-rumänische Besatzung und die Deportation der Odessaer Juden: Denkmal für die deportierten Juden, Sinti und Roma, „Allee der gerechten“, Moldowanka-Stadtviertel

5. Tag

- Deutsche in Odessa und im Schwarzmeergebiet (Geschichte und Gegenwart)
- Zwischen Hierbleiben und weg nach Deutschland. EU-Beitritt als Bleibeperspektive? Besuch im "Bayerischen Haus"
- Das ukrainisch-deutschen Kinderhilfsprojekt „Lebendige Hoffnung"

6. Tag

- Stadt-Land-Gefälle, Nachbarschaften mit der Republik Moldau und Russland
- Situation der Landwirtschaft, Weinbau als wirtschaftliche Faktor im "Umland" von Odessa: Bilhorod Dnistrowskyj und Schabo in Bessarabien

7. Tag

- Russisch-Ukrainische Zerrissenheit: Literatur als Brückenbauerin?
- Zwischen EU und sowjetrussischer panslawischer Nostalgie: Gespräch mit einem Odessaer Hochschulprofessor
- Seminaerauswertung

8.-9. Tag

- Transfer zum Bahnhof, Abfahrt (ca. 06.00 Uhr) mit dem Schlafwagenzug via Kiew (Gelegenheit zu einer Stippvisite des Zentrums) und Warschau nach Berlin (Abreisetag der „Selbstreiser“)
- Reisetage, Ankunft in Berlin am 9. Tag (ca. 19.00 Uhr)

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. Die Zwischenaufenthalte sowie die An- und Abreisezeiten per Bahn können sich aufgrund von Fahrplanaktualisierungen verändern.



Unser Konzept: Wir sind der Überzeugung, dass viele aktuelle politische und gesellschaftliche Erscheinungen ohne die profunde Kenntnis der historischen Grundlagen und Hintergründe entweder gar nicht, falsch oder lediglich partiell verstanden werden können. Deshalb legen wir großen Wert auf die tiefgehende, umfassende und differenzierte Vermittlung dieser Grundlagen. Dabei steht stets die Frage nach deren aktueller Bedeutung und Wirkungsmacht im Mittelpunkt des Seminars: sowohl für das besuchte Gebiet und dessen Menschen als auch – in noch höherem Maße – für das Verhältnis des besuchten Gebietes zu Deutschland und Europa.

Organisatorisches

Übernachtung/Verpflegung: Sie sind im guten Mittelklassehotel „Ajwasowskyj“ in bester Innenstadtlage untergebracht. Sie werden in wechselnden ausgesuchten Stadrestaurants in Halbpension verpflegt.
EZ-Zuschlag: 100,00 € insgesamt

Zuschlag für Schlafwagen Warschau-Kiew-Warschau im 2-Bett-Abteil: 30,00 €

Anreise: Wenn Sie per Flug anreisen und die Reise deshalb nicht inkl. Bahnreise buchen möchten, ist es günstiger, wenn Sie selbst individuell einen Flug buchen (gerne auch über unseren Partner EOL-Reisen). Bitte erkundigen Sie sich vorher, ob die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Ein Gruppenflug würde den Reisepreis verteuern. Wir beraten Sie gerne!

Weitere Informationen über Reise-Utensilien etc. erhalten Sie etwa drei Wochen vor Seminarbeginn.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.